



Anmeldung

Bitte nutzen Sie die Online-Anmeldung über folgenden Link:
www.bvke.de/erziehungshilfe

In Ausnahmefällen ist auch der Postweg, Fax oder E-Mail möglich:
Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e.V. (BVKE), Karlstr. 40, 79104 Freiburg

Per Fax: 0761-200-11756

Per E-Mail: nicolette.rosenberger@caritas.de

Anmeldeschluss ist der 09.04.2019, danach auf Anfrage.

Bitte vergessen Sie nicht, die Anmeldung umseitig zu unterschreiben.

Anrede/Titel _____

Name, Vorname _____

Telefon/Mobil _____

Email _____

Geburtsjahr _____

Bundesland _____

beschäftigt als _____

Veranstalter

Die Bundesfachverbände für Erziehungshilfen AFET, BVKE, EREV und IGfH

Tagungsorganisation Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e.V. (BVKE), Karlstr. 40, 79104 Freiburg

Ansprechpartnerin

Nicolette Rosenberger • Tel.: +49 (0)7 61 200 756

E-Mail: nicolette.rosenberger@caritas.de

Tagungsort Ev. Regionalverband Frankfurt • Dominikanerkloster 60311 Frankfurt • Kurt Schuhmacher-Straße 23 • Tel.: 069/216514
E-Mail: tagung@ervffm.de

Teilnehmerbeitrag: 100 € inklusive Pausenverpflegung

Mitwirkende

Michael Behnisch, UAS Frankfurt

Clara Bombach, MMI Zürich

Yvonne Fritz, BVKE Vorstand

Björn Hagen, EREV

Carola Sari Hahne, EREV Vorstand

Stephan Hiller, BVKE

Nicole Knuth, FH Dortmund

Josef Koch, IGfH

Hans-Ullrich Krause, IGfH Vorstand

Detlev Krause, Eylarduswerk,

Diakonische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V.

Rainer Kröger, Diakonieverbund Schweicheln, AFET Vorstand

Robin Loh, Care Leaver Verein Deutschland

Dirk Nüsken, EvH RWL Bochum

Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim

Mike Seckinger, DJI München

Ulrike von Wölfel, EHS Dresden

Gemeinsame Fachveranstaltung



Internationale
Gesellschaft für
erzieherische Hilfen



Was leisten die stationären Hilfen zur Erziehung?

Heimerziehung und soziale Teilhabe

16.05.2019 11:00 bis 16:45 Uhr
Frankfurt am Main • Dominikanerkloster



Heimerziehung und soziale Teilhabe

Die stationären Hilfen zur Erziehung nach § 34 des SGB VIII stellen eine der intensivsten Interventionsformen im Lebensverlauf junger Menschen dar. Hier haben die Gesellschaft und der Gesetzgeber eine besondere Verantwortung übernommen. Auch im Zuge der Neubelebung um eine Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe durch den Diskussionsprozess „SGB VIII. Mitreden-Mitgestalten“ werden die Fremdunterbringung, die Pflegekinderhilfe und die Heimerziehung aktuell zum Thema.

Medial werden allerdings die unterschiedlichen Formen der Heimerziehung und des betreuten Wohnens häufig in Frage gestellt oder – auch in internationalen Diskussionen – in Konkurrenz zu Pflegefamilien gesetzt, sei es bezüglich ihrer Leistungen für das Kind und die Familien oder bezüglich der entstehenden finanziellen Aufwendungen.

Es erscheint vor diesen Hintergründen notwendig und sinnvoll zu sein, die Formen der Heimerziehung in der Gesellschaft neu zu platzieren und ihre gesellschaftliche Bedeutung sowie Weiterentwicklungsnotwendigkeiten gesellschaftlich zu verdeutlichen. Im 15. Kinder- und Jugendbericht heißt es: „Hilfen zur Erziehung sollen damit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die zumindest zeitweilig in prekären Lebenskonstellationen aufwachsen, eine Jugend ermöglichen, in denen nicht nur biographische Krisen und soziale Ausgrenzungen, die sie vielfach erfahren haben, mit ihnen bewältigt werden, sondern in denen ihnen vergleichbare soziale Zugänge – wie gleichaltrigen Jugendlichen – zur sozialen Teilhabe eröffnet werden“ (BMFSFJ 2017, S. 434). Es gilt zu fragen, welchen Beitrag leisten die stationären Hilfen zur Verbesserung der Teilhabe von jungen Menschen an der Gesellschaft?

Wie sehen Erziehungskonzepte aus, die stärker auf Selbstwirksamkeit, Individualität, Offenheit und Wohlbefinden setzen, statt auf reine „Erziehungstechniken“ zur Befähigung zur Teilhabe? Die Themen und Debatten von Adressat_innen und Fachkräften der Heimerziehung brauchen dafür mehr gesellschaftliches Gehör und einen öffentlichen Bedeutungszuwachs.

Der schon zum siebten Mal gemeinsam von den Bundesfachverbänden für Erziehungshilfen ausgerichtete Fachtag versucht erste gemeinsame Positionsbestimmungen zu diesen Fragen zu eröffnen.

Programmablauf

- 10:30 Uhr Ankommen**
Willkommen bei Kaffee und Tee sowie Gesprächen
- 11:00 Uhr Begrüßung und kurze Einführung ins Thema aus Sicht der Bundesfachverbände für Erziehungshilfen**
Yvonne Fritz, BVKE Vorstand
Carola Sari Hahne, EREV Vorstand
- 11:20 Uhr Vortrag | Erkenntnisse zur Qualität der Leistungen in den stationären Hilfen – Ergebnisse einer Studie**
Mike Seckinger, DJI München
- 12:00 Uhr Vorträge | Lebenswege nach der Heimerziehung – Rückblick auf die Eröffnung von Teilhabechancen**
• Clara Bombach, MMI Zürich
Erkenntnisse aus einer biographischen Studie mit ehemaligen Schweizer Heimkindern
• Robin Loh, Care Leaver Verein Deutschland
Heutige aktuelle Herausforderungen aus Sicht der Care Leaver in Deutschland
- 12:50 Uhr Kurz nachgefragt!**
Erläuternde Nachfragen an die Referent_innen
Moderation: Josef Koch, IGfH
- 13:15 Uhr Gemeinsame Mittagspause**
- 14:10 Uhr Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim**
Ermöglichung von Teilhabe im Heim – Was kann die Praxisforschung dazu beitragen?
Moderation: Björn Hagen, EREV
- 14:50 Uhr Vorträge | Der Alltag in der Heimerziehung – von der Organisation des Alltäglichen zur Teilhabeförderung**
• Michael Behnisch, UAS Frankfurt
Heimerziehung als Ort des „guten Alltags“ weiterentwickeln – Ergebnisse einer Studie.
• Detlev Krause, Eylarduswerk, Diakonische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V.
Heimerziehung als Ort des „guten Alltags“ weiterentwickeln – aus der Sicht von Mitarbeiter_innen
Moderation: Stephan Hiller, BVKE
- 15:30 Uhr Podiumsgespräch | Heimerziehung und soziale Teilhabe – Weiterentwicklungsperspektiven der stationären Hilfen**
Ulrike von Wölfel, EHS Dresden
Robin Loh, Care Leaver Verein Deutschland
Nicole Knuth, FH Dortmund
Rainer Kröger, Diakonieverbund Schweicheln
N.N. Jugendamt
Moderation: Dirk Nüsken, EvH RWL Bochum
- 16:30 Uhr Verabschiedung und Ausblick aus Sicht der Bundesfachverbände für Erziehungshilfen**
Hans-Ullrich Krause, IGfH Vorstand
Rainer Kröger, AFET Vorstand
- 16:45 Uhr Ende der Veranstaltung**

Rechnungsanschrift

Einrichtung _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Dienstanschrift (falls abweichend von Rechnungsanschrift)

Einrichtung _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Rechnungsstellung und Storno: Bei Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Bestätigung. Die Rechnung erhalten Sie vor Veranstaltungsbeginn. Bei Rücktritt von der Veranstaltung bis zum 09.04.2019 fällt keine Stornogebühr an. Bei Rücktritt ab dem 10.04.2019 erheben wir eine Stornogebühr in Höhe von 100 % des Teilnehmerbeitrags. Die Absage muss schriftlich (Datum Posteingang) an die BVKE-Geschäftsstelle erfolgen.

Datenschutz: Ihre Daten werden von uns entsprechend dem Bundesdatenschutzgesetz in der jeweils aktuellen Fassung behandelt. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass der BVKE Ihre persönlichen Daten im Rahmen der Veranstaltungsorganisation verwenden darf. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen wird Ihnen zugesichert.

Ich bin einverstanden, dass meine Kontaktdaten in die Teilnehmerliste aufgenommen werden, die alle Teilnehmer_innen und Referent_innen sowie das Tagungshaus erhalten.

Die Teilnahmebedingungen, Datenschutzhinweise und -erklärung (unter: <http://bvke.cms.carinet.de/datenschutz>) habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich durch meine Unterschrift damit einverstanden.

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fachtagung „Was leisten die stationären Hilfen zur Erziehung“ am 16.05.19 in Frankfurt an.

Datum/Unterschrift _____